

Leitfaden Pflegebegutachtung

Bitte lesen Sie vorab die innenliegende Anleitung

Name, Vorname	Geburtsdatum
Namen der (Fach-)Ärztin/des (Fach-)Arztes	
Namen der Therapeutinnen/Therapeuten (Krankengymnastik, Ergotherapie, Sprachtherapie)	

1. Diagnosen:

(Auslöser des Hilfebedarfs)
Arztbericht vorlegen

(z. B. Schlaganfall, Gelenkverschleiß)

2. Hauptsymptome:

(ggf. Erläuterung auf einem Extrablatt)

(z. B. Lähmung des rechten Arms, Sturzgefahr)

3. Hilfebedarf bei:

(ggf. Erläuterung auf einem Extrablatt)

(z. B. Zuknöpfen der Bluse, Eingießen von Getränken)

Schwerbehindertenausweis

nein ja, Grad der Behinderung (GdB): _____

Ist eine 2. Pflegeperson nötig?

nein ja

4. Hilfsmittel/Pflegehilfsmittel:

Medikamente

Bitte Medikamentenblatt vorlegen

Anmerkungen zu den einzelnen Nummern:

1. Beginnen Sie mit den wichtigsten Diagnosen aus denen sich ein Pflegebedarf ergibt. Fragen Sie die Ärztin/den Arzt, idealerweise haben Sie einen Arztbrief. Beispiel: Apoplex (Schlaganfall).
2. Danach notieren Sie, welche Beschwerden (Zeichen, Probleme der Krankheit) den Hilfe- und Pflegebedarf auslösen. Beispiel: Lähmung des rechten Arms und/oder Sturzgefahr etc.
3. Hier notieren Sie in Stichworten, in welchen Alltagssituationen Hilfe benötigt wird. Beispiel: Zuknöpfen der Bluse, Schließen von Schnallen.
4. Hier sind Hilfsmittel wie z. B. Rollator, Rollstuhl, Toilettenstuhl, Lifter bzw. Pflegehilfsmittel wie z. B. Matratzenschutz, Einlagen, Windeln einzutragen.

1. Mobilität

Wie selbstständig kann der Mensch sich fortbewegen und seine Körperhaltung ändern?

	selbstständig	überwiegend selbstständig	überwiegend unselbstständig	unselbstständig	eigene Punkte:
Positionswechsel im Bett	0	1	2	3	
Halten einer stabilen Sitzposition	0	1	2	3	
Umsetzen	0	1	2	3	
Fortbewegen innerhalb des Wohnbereiches	0	1	2	3	
Treppensteigen	0	1	2	3	
Besondere Bedarfskonstellation*	<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> nein		
* Können weder Arme noch Beine benutzt werden, wird automatisch in Pflegegrad 5 eingestuft. Dies gilt nur beim vollständigen Verlust der Greif-, Steh- und Gehfunktionen.			Summe Modul 1:		

Achtung:

Bei Modul 2 und 3 wird später bei der Berechnung das Modul mit dem höheren Punktwert berücksichtigt.

2. Kognitive und kommunikative Fähigkeiten

Wie findet sich der Mensch örtlich und zeitlich zurecht?

Kann die Person für sich selbst Entscheidungen treffen?

Kann die Person Gespräche führen und Bedürfnisse mitteilen?

	Die Fähigkeit ist				eigene Punkte:
	vorhanden/ unbeeinträchtigt	größtenteils vorhanden	in geringem Maße vorhanden	nicht vorhanden	
Erkennen von Personen aus dem näheren Umfeld	0	1	2	3	
Örtliche Orientierung	0	1	2	3	
Zeitliche Orientierung	0	1	2	3	
Erinnern an wesentliche Ereignisse oder Beobachtungen	0	1	2	3	
Steuern von mehrschrittigen Alltagshandlungen	0	1	2	3	
Treffen von Entscheidungen im Alltagsleben	0	1	2	3	
Verstehen von Sachverhalten und Informationen	0	1	2	3	
Erkennen von Risiken und Gefahren	0	1	2	3	
Mitteilen von elementaren Bedürfnissen	0	1	2	3	
Verstehen von Aufforderungen	0	1	2	3	
Beteiligen an einem Gespräch	0	1	2	3	
					Summe Modul 2:

3. Verhaltensweisen und psychische Problemlagen

Wie häufig benötigt der Mensch Hilfe aufgrund von psychischen Problemen, wie etwa aggressives oder ängstliches Verhalten?

	Die Fähigkeit ist				eigene Punkte:
	nie oder sehr selten	selten ein- bis dreimal innerhalb von zwei Wochen	häufig zwei bis mehrmals wöchentlich, aber nicht täglich	täglich	
Motorisch geprägte Verhaltensauffälligkeiten	0	1	3	5	
Nächtliche Unruhe	0	1	3	5	
Selbstschädigendes und autoaggressives Verhalten	0	1	3	5	
Beschädigung von Gegenständen	0	1	3	5	
Physisch aggressives Verhalten gegenüber anderen Personen	0	1	3	5	
Verbale Aggressionen	0	1	3	5	
Andere pflegerelevante vokale Auffälligkeiten	0	1	3	5	
Abwehr pflegerischer und anderer unterstützender Maßnahmen	0	1	3	5	
Wahnvorstellungen	0	1	3	5	
Ängste	0	1	3	5	
Antriebslosigkeit bei depressiver Stimmungslage	0	1	3	5	
Sozial inadäquate Verhaltensweisen	0	1	3	5	
Sonstige pflegerelevante inadäquate Handlungen	0	1	3	5	
Summe Modul 3:					

4. Selbstversorgung

Wie selbstständig kann sich der Mensch im Alltag versorgen bei der Körperpflege, beim Toilettengang, beim An-/Auskleiden, beim Essen und Trinken?

	selbstständig	überwiegend selbstständig	überwiegend unselbstständig	unselbstständig	eigene Punkte:
Waschen des vorderen Oberkörpers	0	1	2	3	
Körperpflege im Bereich des Kopfes	0	1	2	3	
Waschen des Intimbereichs	0	1	2	3	
Duschen und Baden einschließlich Waschen der Haare	0	1	2	3	
An- und Auskleiden des Oberkörpers	0	1	2	3	
An- und Auskleiden des Unterkörpers	0	1	2	3	
Mundgerechtes Zubereiten der Nahrung u. Eingießen von Getränken	0	1	2	3	
Essen	0	3	6	9	
Trinken	0	2	4	6	
Benutzen einer Toilette oder eines Toilettenstuhls	0	2	4	6	
Bewältigen der Folgen einer Harninkontinenz und Umgang mit Dauerkatheter und Urostoma	0	1	2	3	
Bewältigung der Folgen einer Stuhl-inkontinenz und Umgang mit Stoma	0	1	2	3	
Summe Modul 4:					

5. Umgang mit Krankheit und Therapie

Welche Unterstützung wird benötigt beim Umgang mit der Krankheit und bei Behandlungen - z. B. bei Medikamentengabe, Verbandswechsel, Dialyse, Beatmung?

	Häufigkeit der Hilfe (Anzahl eintragen)					Ermittlung der eigenen Punkte zu komplex an dieser Stelle.
	entfällt	selbstständig	pro Tag	pro Woche	pro Monat	
Medikation						
Injektionen						
Port						
Absaugen und Sauerstoffgabe						
Einreibungen oder Kälte- und Wärmeanwendungen						
Messung und Deutung von Körperzuständen						
Körpernahe Hilfsmittel						
Verbandswechsel und Wundversorgung						
Versorgung mit Stoma						
Regelmäßige Einmalkatheterisierung und Nutzung von Abfuhrmethoden						
Therapiemaßnahmen in häuslicher Umgebung						
Zeit- und technikintensive Maßnahmen in häuslicher Umgebung						
Arztbesuche						
Besuch anderer medizinischer oder therapeutischer Einrichtungen (bis zu 3 Std.)						
Zeitlich ausgedehnte Besuche anderer medizinischer oder therapeutischer Einrichtungen (länger als 3 Std.)						
Einhaltung einer Diät und anderer krankheits- oder therapiebedingter Verhaltensvorschriften, und zwar:	0 entfällt oder selbstständig 1 überwiegend selbstständig 2 überwiegend unselbstständig 3 unselbstständig					

6. Soziale Kontakte

Wie selbstständig kann der Mensch noch den Tagesablauf planen und Kontakte pflegen?

	selbstständig	überwiegend selbstständig	überwiegend unselbstständig	unselbstständig	eigene Punkte:
Gestaltung des Tagesablaufs und Anpassung an Veränderungen	0	1	2	3	
Ruhen und Schlafen	0	1	2	3	
Sich Beschäftigen	0	1	2	3	
Vornehmen von in die Zukunft gerichteten Planungen	0	1	2	3	
Interaktion mit Personen in direktem Kontakt	0	1	2	3	
Kontaktpflege zu Personen außerhalb des direkten Umfeldes	0	1	2	3	
Summe Modul 6:					